



Die Frauen werden mehr -

Westsächsische Hochschule Zwickau gehört zur Spitzengruppe in Deutschland nach Gleichstellungsaspekten

(fp) Die WHZ gehört zur Spitzengruppe unter den deutschen Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen, was den Frauenanteil betrifft. Das ist das Ergebnis des aktuellen Hochschulrankings nach Gleichstellungsaspekten, das das Kompetenzzentrum „Frauen in Wissenschaft und Forschung“ („Center of Excellence Women and Science - CEWS) des GESIS-Leibniz-Instituts für Sozialwissenschaften in Bonn ermittelt hat.

So erhält die WHZ in der Gesamtwertung ihrer Konkurrenz - Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen - 9 von 10 Punkten und schaffte es damit in die „Ranggruppe 2“. Aus den Neuen Bundesländern kann dies nur noch die FH Potsdam für sich in Anspruch nehmen. Die Höchstpunktzahl 10 von 10 wurde nicht vergeben, die „Ranggruppe 1“ blieb damit unbesetzt.

In die Wertung einbezogen wurden folgende Kriterien: Frauenanteile bei Studierenden, beim hauptberuflichen künstlerischen und wissenschaftlichen Personal, bei den Professuren, und für die jeweilige Steigerung des Frauenanteils in diesen Gruppen.

Was bedeuten diese Zahlen und Fakten im Einzelnen?

Der Frauenanteil am Personal beträgt 28,9%, bei den Studierenden 38,4%. Der Anteil an Professorinnen an der WHZ liegt mit 22,9 Prozent über dem bundesdeutschen Durchschnitt, der 18 Prozent beträgt – damit gehört Deutschland im europäischen Vergleich übrigens immer noch zur Schlussgruppe. 2004 waren es an der WHZ erst 17,5 Prozent. Gegenüber 2004 konnte auch der Frauenanteil am Personal deutlich gesteigert werden, und zwar von 23,1 auf 28,9 Prozent im Jahr 2009.

Dieses Ranking, das auf Daten aus dem Jahr 2009 basiert, ist das fünfte seit 2003 und seitdem Bestandteil der Qualitätssicherung für Gleichstellung an Hochschulen. Eingeflossen sind die Daten von 306 Hochschulen, darunter 128 Fachhochschulen.

Kontakt:

pressestelle@fh-zwickau.de